

Erster Teil/ Sonate des silbernen Mondes

Draco/Harry

Von abgemeldet

Kapitel 7: Familien

HI^^

da bin ich wieder ui ui, das war ein Stress musste den 6 Kapi komplett neu schreiben weil sich einer in meinen Pc. reingegackt hatte, alles musste komplett neu gemacht werden *heul* Fanfics. futsch, Picus futsch alles futsch *wäääääääh*
Oki, jetzt aber im ernst^^ ich hoffe das euch auch dieses Kapi gefällt und ihr mir ein paar kommis zukommen lasst^^

an Selen^^

also Severus ist nicht der Pate von Demian *gg* aber er wird noch eine wichtige Rolle spielen^^ Ich bin aber schon gespannt was ihr von Demains Paten halten werdet *kicher* wird aber noch nicht verraten wer das ist

an Trulla^^

gg vielen Dank *ein Eis geb* nicht das du jetzt total wegschmilzt^^

an Saphir^^

bei dir möchte ich mich auch ganz dolle bedanken, da du mir zu jedem Kapi was liebes reingeschrieben hast^^

Ein gaaaaaaaanz liebes Dankeschön an alle fleißigen Kommi schreiber *knuddelz*

So, jetzt gehts aber los^^

Chapter 6

Chapter 6

Auch Xian war in einem Wirbel aus Licht gefangen und auch er landete ganz in der Nähe seines Vaters.

Allerdings wurde er nicht durch den Zauber, welchen nur die Eltern über ihre Kinder sprechen konnten wenn sie diese auf Reisen schickten, geschützt so war es also nicht verwunderlich das der neunzehnjährige diese Reise alles andere als gut überstanden hatte.

Als Tom den Weißmagischen Wirbel in seinem privatem Arbeitszimmer sah, war er keineswegs verwundert, viel mehr war er gespannt auf die Person die sich darin befand. So sprach auch er eine Formel damit der Wirbel sich auflösen konnte. Was er dann zu sehen bekam gefiel ihm ganz und gar nicht. Er hatte zwar schon vorhergesehen das sein Sohn ohne den Schutz verletzt sein würde aber das die Verletzungen in solch einem Ausmaß waren, nein das hatte er nicht gewusst.

Schweratmend lag Xian auf dem Boden, seine Kleidung war mit Blut durchtränkt, denn seine alten, schlecht verheilten Wunden an der Schulter und am Rücken wurden durch diese außergewöhnliche Belastung wieder aufgerissen und bluteten sehr stark.

Schnell hob der dunkle Lord seinen Sohn auf und trug diesen in seine Schlafräume um ihn auf dem breiten Bett abzulegen.

Danach gab er Severus zu verstehen das es besser für seine Gesundheit wäre wenn dieser sofort mit dem besagtem Trank herkommen würde.

"Ganz ruhig, gleich wird es dir wieder besser gehen"

mit glasigen Augen blickte der dunkelhaarige in das junge Gesicht des Lords. Schwach versuchte er zu lächeln, er hatte es also geschafft er war in der Vergangenheit, er konnte also doch die Zukunft zum guten wenden wenn er sich nicht blöd anstellte, dachte er.

"Ich du weißt wer ich bin????"

Tom Riddle hatte aufmerksam das Mienenspiel seines Sohnes beobachtet und musste sich ein leichtes Grinsen verkneifen als er in das Überraschte Gesicht Xians blickte.

"Ja, natürlich weiß ich wer du bist" sagte er mit einer festen Stimme "Ich bin der dunkle Lord und als solcher bin ich allgegenwärtig ob in der Vergangenheit in der Zukunft oder in der Gegenwart"

"Dann weißt du auch warum ich hier bin, nicht wahr???"

"Zum Teil, aber ich bin mir sicher du wirst es mir genau erzählen wenn es dir besser geht"

"Nein bis dahin wird es zu spät sein" rief der dunkelhaarige aufgebracht versuchte sich wieder aufzurichten, was ihm nicht gelingen wollte. Auch sein Vater der ihn vorsichtig in die Matratze drückte war keine allzu große Hilfe.

"Verstehst du das denn nicht???? Ich muss nach Demian suchen, er hat ein altes Buch dabei, dort ist ein Rezept mit welchem wir Argus vernichten können."

Lächelnd schüttelte Tom seinen Kopf.

"Wer ist denn dieser Argus, das du dich so sehr vor ihm fürchtest???"

"Er ist der Tod höchst persönlich" begann der Rotäugige zu flüstern, da er nicht im Stande war normal zu reden. "Er hat dich verflucht und versiegelt, bei dem Ersten Angriff starb Dad, Argus hatte ihn mit voller Absicht getötet, soviel konnte ich herausfinden"

Nun war es an Voldemort aufgebracht auf seinen Sohn blicken. Was ihm dieser über die Zukunft erzählte gefiel ihm ganz und gar nicht, außerdem störte es ihn gewaltig das er das alles nicht hat kommen sehen, dabei waren seine Visionen über die Zukunft immer zuverlässig gewesen.

"Woher kam dieser Argus???"

"Ich hab keine Ahnung Vater" schluchzte Xian auf "Ich weiß nur das er auf einmal da war. Die alten Zauber die man uns auf Hogwarts gelehrt hatte zeigten bei ihm keine

Wirkung, nicht einmal die unverzeihlichen konnten ihm was anhaben, verstehst du??? Er ist weitaus mächtiger und boshafter als du es jemals warst. Nachdem ihr beide weg wart habe ich mich Argus angeschlossen weil ich einfach nicht verstanden hab warum jeder Zauber ob schwarz oder weißmagisch an diesem einfach abprallte. Aber ich habe versagt, ich war unvorsichtig geworden ... verstehst du" flüsterte Xian, deutlich konnte man das schlechte Gewissen und seine Schuldgefühle aus der Stimme und den Worten heraushören.

"Er ... er hatte wohl meine Gedanken gelesen und ich habe es nicht einmal gemerkt" nun konnte der dunkelhaarige seine Tränen nicht mehr zurückhalten " Er hatte die Malfoys niedergemetzelt, verstehst du, oh Gott ... du hättest es sehen sollen, alles war voller Blut er hatte einfach Demians Eltern getötet und das alles ist meine Schuld" sein Gesicht von Trauer gezeichnet drehte er weg, er wollte und konnte seinem Vater nicht ins Gesicht blicken, dafür schämte er sich viel zu sehr. Er hatte alle enttäuscht.

Sanft zog Tom seinen Sohn in seine Arme, wiegte ihn dabei hin und her, sprach mit einer ruhigen Stimme auf seinen jungen ein.

"Ist ja gut, jetzt bist du hier bei uns. Noch ist dieser Argus hier nicht erwacht, also können wir uns in aller Ruhe überlegen wie wir ihn besiegen. Und noch was, du hast nicht versagt, es ist Unsinn was du dir da vorwirfst, natürlich macht es dich traurig das die Malfoys angeblich deinetwegen von Argus getötet wurden, aber du hast es nicht mit Absicht gemacht, du hast dich freiwillig in höchste Gefahr begeben um nach einem Schwachpunkt bei ihm zu suchen, damit hast du deinen vorzeitigen Tod in kauf genommen, wer kann schon so was von sich behaupten??? Nein du hast nicht versagt, ich bin stolz auf dich"

Voldemort war über sich selbst und sein Verhalten gelinde ausgedrückt mehr als entsetzt. Und doch bereute er es nicht sein Kind getröstet zu haben, aber dieser Argus schien gefährlich zu sein, er musste also so schnell es geht nach einer Lösung für das Problem suchen. Solange sie noch Zeit hatten.

"Vater, du musst dich bitte mit den Lichtmagiern Vertragen, noch hast du die Chance, denn dann können wir Argus mit vereinten Kräften entgegentreten. Verstehst du es bringt nichts, wenn deine Leute und die von Dumbledore für sich alleine Argus bekämpfen, alleine können wir ihm nichts, absolut gar nichts entgegensetzen"

"Sh, ganz ruhig, schlaf jetzt"

mit einer Handbewegung ließ er seinen Sohn in einen tiefen und traumlosen Schlaf fallen.

Severus war gerade dabei den Trank zu vollenden als ihn der eindringliche Ruf des Lords ereilt hatte. Ihm war klar das er sich beeilen sollte, allerdings schien der alte Schuldirektor ein perfektes Timing zu haben in den unpassendsten Situationen aufzutauchen.

Der Tränkemeister hatte nicht einmal Dumbledore erzählt das er für den dunklen Lord einen Trank brauen sollte und dementsprechend war er erleichtert, den Kessel und andere verräterische Utensilien weggeräumt zu haben. Den kleinen Flakon mit einer blutroten Flüssigkeit konnte er gerade noch in seinem Umhang verschwinden lassen.

"Albus, was führt dich zu mir???" fragte er kurzangebunden, die Zeit drängte und mit jeder verstreichenden Minute wurde er immer unruhiger.

"Ah, Severus ich muss mit dir über die Unruhen zwischen den Gryffindors und den Slytherins sprechen. Ich habe nämlich vor diesen ständigen Streit zwischen den

Häusern zu beenden"

Nur schwer konnte Severus Snape, welcher auch der Hauslehrer der Slytherins war, sich davon abbringen genervt seine Augen zu verdrehen.

Dieser alte senile Mann wollte doch alle zwei Tage über diesen Streit mit ihm sprechen um dann letztendlich seine Vorschläge der Streitbeilegung als unbrauchbar abzutun.

Als ob er nichts besseres zu tun hatte als sich mit ihm über irgendwelche Belanglosigkeiten zu unterhalten.

"Tut mir Leid Albus aber ich habe jetzt wirklich keine Zeit, ich habe noch einen wichtigen Termin den ich wahrnehmen muss" sagte der schwarzhaarige und wollte schon an dem alten Dierktor vorbeirauschen. Doch er hatte seine Rechnung ohne den alten gemacht. Dieser hielt ihn einfach am Oberarm fest. Von diesem ungewöhnlichen Verhalten Dumbledoors geschockt blieb er, Severus erst einmal bewegungslos stehen.

"Nicht so schnell mein lieber. Was für ein wichtiger Termin wäre das???? Mir scheint das du mir wichtige Informationen vorenthältst"

Dumbledoors Stimme hatte jegliche Freundlichkeit verloren, vielmehr klang sie jetzt Kühl und berechnend das sogar der Tränkemeister schlucken musste.

Aber verdammt noch mal er hatte einfach keine Zeit sich mit diesem Ärgernis abzuplagen, also marschierte er ohne weiteres Wort an Dumbledoor zu richten davon.

Als Severus sich in dem Privaten Arbeitszimmer des Lords Materialisierte war niemand da.

Verwundert fragte er sich wo Voldemort wohl war, aber er musste nicht lange warten denn kurze Zeit später spürte er die unverkennbare Präsenz des Lords in seinem Kopf. Dieser zeigte ihm auch den Weg, den er zu den Schlafräumen gehen musste.

"Hast du den Trank dabei" fragte dieser auch schon. Zustimmend nickte der kleinere und schaute neugierig auf die schlafende Gestalt im Bett des Lords.

Wer das wohl war???? Fragte er sich, wagte aber auch nicht diesen danach zu fragen. Zufrieden nahm ihm Voldemort das kleine Fläschchen ab.

"Gut"

Vorsichtig setzte Tom das Fläschchen an Xians leicht geöffneten Mund und flößte ihm den Trank ein.

Geschockt riss Snape seine Augen auf. Was tat er da??? Der Trank würde den Jungen töten.

"Was tut ihr denn da" rief Severus auch schon los "Ihr werdet ihn doch mit dem Trank töten"

"Unsinn Severus, es wird ihm helfen"

"NEIN, das wird er nicht, es ist zwar ein Heilungstrank aber nur zwei Leute haben diesen Überlebt" entrüstete sich der schwarzhaarige weiter. Voldemort hingegen schien sich über das geschockte Gesicht des Tränkemeisters ehrlich zu amüsieren.

"Dieser Trank ist das einzige was ihm sein Leben retten kann" begann der dunkle Lord mit seiner Erklärung, bedeutete Severus mit einer Handbewegung näher an das Bett zu treten. Dabei zeigte er auf die offenen Wunden, die immer noch stark bluteten.

"Keiner der Heilungstränke würde diese Wunden schließen können. Sie sind mit der Schwarzen Magie verseucht. Jedes mal wenn weiße oder schwarze Magie seinen Körper streifen oder in seiner Nähe angewendet werden, werden diese Wunden von

neuem Aufreißen. Die einzige Chance die er hat ist dieser Trank. Er wird es überleben, er ist stark" sagte er entschlossen.

Ein wenig verwundert und über die eben gesprochenen Worte nachdenkend musterte Severus den schlafenden genauer.

Ihm fiel eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Lord auf, aber dies konnte unmöglich sein. Doch dann fiel sein Blick auf das Kreuz welches um den Hals des Jungen hing.

Es war aus Rotgold gegossen und eine grüne, geflügelte Schlange wand sich um den oberen Teil.

Für einen Moment setzte seine Atmung aus, fast automatisch griff sich der Tränkemeister um seinen Hals.

/Ah er scheint langsam zu begreifen/ Zufrieden stand Voldemort auf und ging auf seinen Gast zu.

Dieser quickte, für ihn untypisch, auf und versuchte zu fliehen aber aus irgendeinem Grund gehorchte ihm sein Körper nicht mehr.

"Was ist denn los Severus??? Sag bloß du hast Angst" fragte Tom und griff mit einer unglaublichen Geschwindigkeit nach dem immer noch geschockten Tränkemeister.

Zur gleichen Zeit versuchte Harry Cheasion zu baden, was sich schwerer herausstellte als gedacht. Da der kleine sich ein Spaß daraus machte im Wasser zu planschen wobei der Gryffindor das meiste davon abbekam. Was wiederum den kleinen sehr erheiterte. So zog sich das ganze eine Weile hin bis Harry erleichtert feststellte das sie endlich fertig waren. Vorsichtig zog er den kleinen aus dem Wasser und wickelte ihn in ein übergroßes Handtuch ein, so das man nur den Kopf mit großen Augen und die Haare sehen konnte.

"Ich will aber noch nicht aus dem Wasser raus" quengelte er auch schon los.

"Tja, du musst aber. Außerdem ist das wasser doch eh schon kalt"

"Dann mach es wieder warm" wieder begann Cheasion zu strampeln, was aber nicht so recht gelingen wollte, da er in dem Handtuch wie in einem Kokon eingewickelt war.

Frech grinste Harry den kleinen in seinen Armen an, denn er wusste genau das dieser in seiner Bewegungsfreiheit eingeschränkt war.

"Hör auf zu strampeln, oder willst du das ich dich fallen lasse???"

"Nein" rief Cheasion.

"Gut, wenn du einen Moment wartest, dann werde ich dich abtrocknen und dir was zum anziehen geben, dann kannst du solange toben wie du willst"

Draco der als einziger seinen Zauberstab dabei hatte, zauberte ein paar Kleidungsstücke in den Miniformat, gerade so das sie dem kleinen passten.

"Hey, schau mal ... Draco hat schon ein paar Sachen für dich" rief Harry fröhlich als er das Schlafzimmer betrat.

"Aber natürlich hab ich das" sagte der blonde grinsend und musterte dabei Harry von oben bis unten. Was dem Gryffindor die Röte ins Gesicht trieb.

"Hm, seid wann badest du in Kleidung" empört schnappte der kleinere nach Luft.

"Ich habe doch gar nicht gebadet" über diese Worte musste Draco lachen und auch Demian der sich bis dahin recht ruhig verhalten hatte, stimmte mit ein.

"Das war bestimmt Cheasion hab ich recht" mit einem skeptischen Blick schaute er seinen kleinen Bruder an, welcher unschuldig mit den Augen klimperte

"Nee, das war ich nicht" und wieder lachten die drei auf. Der kleine war doch wirklich

eine wucht. Man konnte einfach nicht anders als ihn lieb zu haben, dachte Harry glücklich.

Schnell war Cheasion abgetrocknet und in angezogen, die neuen Sachen stammten zweifellos von Draco . Der sechsjährige trug eine Schwarze Hose, welche ,so hoffte Draco nicht so schnell, schmutzig werden würde und ein weißes Hemd mit schwarzen Kragen und Manschetten.

"Du siehst ja richtig süß darin aus" sagte Harry und betrachtete den kleinen genauer. Die Sachen passten Einwandfrei, innerlich musste er grinsen da er sich gerade vorstellte das Draco als Kind wohl auch so ausgesehen haben musste. Denn sogar in diesem Miniformat konnte man die Erlesenheit der Stoffe erkennen und es war ihm auch klar das nicht jeder sich solche Kleidung leisten konnte.

"Na komm mein kleiner lass uns spazieren gehen" ohne eine Antwort abzuwarten schnappte sich Demian, Cheasions kleine Hand und ging mit den Worten viel Spaß davon.

Draco konnte den beiden gerade noch nachrufen das sie ja nicht so weit weg gehen sollten.

Nun waren Harry und Draco wieder alleine.

"Ist dir nicht kalt???" fragte der blonde, dem das leichte Zittern Harrys nicht entgangen war.

"Ein wenig"

"Na dann zieh dich aus" geschockt klappte Harry den Mund auf um etwas zu sagen, allerdings brachte er keinen einzigen Laut heraus.

Der blonde musste sich wirklich zusammenreißen um nicht in schallendes Gelächter auszubrechen.

Zuerst war ihm die Zweideutigkeit seiner Worte gar nicht aufgefallen, aber das Gesicht Harrys sprach Bände.

Er beschloss den kleineren noch ein wenig in Verlegenheit zu bringen, denn dieser sah einfach zu süß aus.

Also schritt er mit einem Raubtierhaften Blick auf den dunkelhaarigen zu, bis er kurz vor diesem stand.

Sanft zog er Harry in seine Arme nur um sich ein wenig vorzubeugen und in dessen Ohr zu flüstern

"Du musst doch nicht rot werden. Oder glaubst du, du hast etwas was ich noch nie gesehen hab???"

"Was??? Nein ... natürlich nicht" antwortete Harry heftig errötend.

"Gut, die Sachen liegen auf dem Bett ... ich gehe für uns einen Tisch reservieren" lachend verließ der Slytherin das Zimmer.

Klopfenden Herzens und sich verarscht vorkommend trocknete sich Harry erst mal ab. Danach begutachtete er die neu rausgelegten Sachen, sie waren wie alles was Draco trug, sehr geschmackvoll. Eine schwarze Stoffhose und ein hellblaues Seidenhemd mit langen Ärmeln.

Auch diese Sachen waren wieder geschrumpft und schienen wie für den dunkelhaarigen gemacht worden zu sein.

Gut gelaunt versuchte Harry sich auch endlich eine Frisur zu verpassen, was ihm zuerst

nicht gelingen wollte aber nach einer halben Stunde hatte er es endlich geschafft seine wilden Haare zu bändigen.

Sein Pony war zum Teil nach oben gegelbt und ließ sein Gesicht dadurch, schlanker und verspielter wirken.

/was Draco wohl dazu sagen wird???:/ fragte er sich. Aus einem unerklärlichen Grund wollte er dem blonden gefallen. Lag es daran das Draco sein Retter war, nach welchem er sich so sehr gesehnt hatte ???

Wieder errötend schüttelte er seinen Kopf und versuchte dadurch auf andere Gedanken zu kommen, was ihm aber sehr schwer fiel.

"Hey, du hast ja eine richtige Frisur, sieht gar nicht mal so schlecht aus ... solltest öfters mal machen" meinte der blonde anerkennend. Er hatte sich vor fünf Minuten in das Zimmer leise reingeschlichen, da er die Möglichkeit nutzen wollte um Harry zu beobachten. Es war eine Angewohnheit gegen die er, Draco, nicht ankommen konnte und auch nicht wollte.

Verschreckt drehte sich Harry um und blickte geradewegs in silbergraue Augen welche ihm unternehmungslustig entgegenblitzten.

"Danke" verlegen senkte der Gryffindor seinen Blick und hoffte dadurch seine aufsteigende Röte zu verbergen.

Sanft lächelnd überbrückte der junge Malfoy den letzten Abstand zwischen ihnen, nur um Harry in seine Arme zu ziehen.

"Du brauchst deinen Blick nicht zu senken" sprach er auf den Zierlichen Jungen in seinen Armen ein. Er konnte förmlich Harrys Herzrasen hören, was ihn wieder zu einem Lächeln verführte.

"Weißt du, diese rote Bäckchen stehen dir" sprach er schmunzelnd weiter.

Der Gryffindor spürte Dracos Nähe sehr deutlich, sein ganzer Körper schien wieder zu beben, aus einem Reflex heraus schmiegte sich Harry noch tiefer in dessen Arme.

"Danke, du machst mich ganz verlegen" hauchte er schüchtern.

"Wenn man dir ein Kompliment macht nimm es einfach an und frag nicht nach dem Warum. Und wenn ich dir ein Kompliment mache dann musst du diesen erst recht annehmen, da es normalerweise gar nicht meine Art ist jemandem zu schmeicheln" sagte der Slytherin ehrlich.

Durch diese Worte fühlte sich Harry bestätigt und irgendwie schön. Es fühlte sich einfach toll an.

"Du Draco" die grünen Augen nahmen einen naiven Blick an und begannen auf eine verführerisch süße Art und Weise zu klimpern.

Der blonde musste seine ganze Willenskraft zusammenkratzen um diese süße Person nicht einfach jetzt und hier abzuknutschen.

Erwartungsvoll blickte er also auf den Gryffindor.

"Ich habe Hunger"

Ergeben seufzte Draco auf, er hatte zwar keine Ahnung was er von Harry erwartet hatte aber in jedem fall nicht das der kleine Essen wollte.

"Na dann komm"

/Hm, ich könnte ihn einfach küssen, aber er ist noch nicht soweit. Noch nicht ... ich muss Geduld haben/ rief er sich zu Ruhe.

Glücklich lächelnd drückte sich der dunkelhaarige noch ein letztes mal an seinen

Retter und marschierte mit einem knurrenden Magen Richtung Tür.

Als sie diese aufmachten erlebten beide eine Überraschung, denn ohne jegliche Vorwarnung stürzten Demian und Cheasion, plötzlich ihrer Stütze beraubt in das Zimmer.

"Was macht ihr beiden denn hier ... habt ihr etwa gelauscht" donnerte Draco auch schon los. Es war einfach nicht zu fassen, er begann sich ernsthaft zu fragen ob er seine Kinder so schlecht erzogen hatte das diese einfach Taten was sie wollten bar jeden Anstands.

Grummelnd schielte er zu Harry welcher gerade den quengelnden Cheasion aufhob und Demian die Hand reichte.

/Typisch, anstatt die beiden in ihre Schranken zu weisen hilft er ihnen auch noch auf./ für den blonden war klar das Harry der Übeltäter war der ihre Kinder verzogen hatte. Er war einfach viel zu weich für eine angemessene Erziehung.

"Wenn ich euch noch einmal beim lauschen oder spannen erwische werdet ihr mich kennen lernen" sprach er weiter.

Demian schämte sich in Grund und Boden, was musste sein Vater gerade von ihm denken.

Aber auf der andren Seite bereute er es nicht, er war einfach viel zu neugierig. Seine Eltern hatten nie über ihre Vergangenheit gesprochen, nur das sie sich im letzten Schuljahr auf Hogwarts in einander verliebt hätten und das sie ein Jahr danach geheiratet hatten und das wars auch schon.

Alles was davor geschehen war, war streng geheim.

Zufrieden nahm Draco das zerknirschte Gesicht seines Sohnes zu Kenntnis und musste grinsen. Cheasion hatte sich wieder beruhigt und verkündete das ihm langweilig war und das er Hunger hatte.

Darüber konnte er nur den Kopf schütteln, der kleine schien wirklich sehr stark nach Harry zu kommen.

Der am Morgen noch strahlend blauer Himmel, war jetzt mit grauen Wolken überzogen. Auch war es deutlich kühler geworden so das die meisten Besucher sich nun im Inneren des Hotels aufhielten.

Dementsprechend freuten sich Harry und Demian über den für sie, extra am Fenster freigehaltenen Tisch.

Draco und Demian saßen nebeneinander während Harry sich gegenüber von Draco und somit näher an das große bis zum Boden verlaufende Fenster setzte.

"Ui kuck mal, das regnet" machte der kleine auf sich aufmerksam und tatsächlich hatte es begonnen zu regnen. Das Restaurant war in Goldenes Licht getaucht und es herrschte eine angenehme Atmosphäre wo man sich entspannen konnte.

"Ja, ist es nicht schön gemütlich hier???" fragte Harry in die Runde und zog dabei Cheasion auf seine Knie, da der kleine wieder zu hibbeln begann.

"Nicht weglaufen wir wollen doch jetzt essen" erklärte Harry es ihm sogleich, als auch schon das Essen kam.

Mit sich selbst und der Welt im reinen machten sie sich daran ihr Essen zu verspeisen. Es herrschte eine angenehme Stille zwischen ihnen, leicht lächelnd schnitt Harry ein knuspriges Brötchen auf und beschmierte die erste Hälfte dick mit Marmelade und die andere mit Nutella.

Allerdings war Cheasion schneller denn als er mit der zweiten Hälfte fertig war kaute

dieser bereits auf der ersten.

"Nicht zu fassen du futterst gerade mein Brötchen" schmolte der dunkelhaarige. Grinsend drehte sich der kleine um und meinte frech

"Ich bin ein Kind ich darf das"

Demian verschluckte sich, zum Glück war Draco so gütig und klopfte diesem auf den Rücken.

/Es ist fast genauso wie zu Hause/ eine Welle des Wehmuts überrollte den siebzehnjährigen und ließ ihn aufseufzen.

"Stimmt was nicht???" als er aufsaß, blickten ihn strahlend grüne Augen neugierig an. Wie gern würde er auch Harry erzählen das er sein Dad war, ihm fehlten die Gespräche und die Tatsache das der dunkelhaarige stets einen guten Rat für ihn hatte. Vielleicht könnte er ihm ja erklären warum er solches Heimweh hatte wo er doch kein zu Hause mehr hatte, heiß es denn nicht das dass zu Hause immer dort war wo die Menschen sind die man liebt???? Demnach wäre sein zu Hause doch hier???? Aber es hatte ja eh keinen Sinn.

/ich frage mich was Xian wohl macht uff, du Idiot nicht schon wieder VERGISS den Kerl er ist ein Mörder, er ist dafür verantwortlich das die beiden tot sind/ er war aufgewühlt und innerlich zerrissen wusste sich einfach nicht mehr anders zu helfen als diesen Raum so schnell wie möglich zu verlassen, was er auch tat.

Erschrocken blickte Harry der fliehenden Gestalt nach. Schlechtes Gewissen beschlich ihn.

"Hab ich was falsches gesagt???" fragte er Draco unsicher. Dieser war ebenso überrascht wie sein Gegenüber, er konnte nur den Kopf schütteln.

"Nein, die Reise in diesem Ding hatte ihn wohl verwirrt. Das wird es sein." Mit diesen Worten stand er ebenfalls auf, hauchte den beiden einen Kuss auf die Stirn und ging Demian nach.

"Ich bin gleich wieder da."

Er fand Demian draußen im Regen doch auch dieser vermochte nicht die bitteren Tränen wegzuwischen. Schluchzend kauerte sich der blauäugige auf dem Boden.

"Was soll das??? Wieso haust du einfach so ab???" Demian brauchte nicht seinen Kopf zu heben um zu wissen wer mit ihm sprach, aber er wollte sich auch nicht bewegen und so blieb er regungslos sitzen.

Seufzend ging auch Draco in die Hocke um dann festzustellen das sein Sohn weinte, natürlich hatte er einige Schluchzer gehört und auch die bebenden Schultern waren ein eindeutiger Hinweis aber dennoch hatte er gehofft falsch zu liegen.

/Oh man was sind das bloß für Ferien, ich scheine hier zu einem Seelenklempner zu mutieren/ Sich in sein Schicksal fügend zog er den weinenden in eine tröstende Umarmung. Sanft begann er über die blonden Haare zu streichen und hoffte das Demian sich bald beruhigen würde.

"Es tut mir leid, ich muss eine einzige Enttäuschung für dich sein" sagte er und versuchte ein weiteres Aufschluchzen zu unterdrücken

"Was redest du da??? Jeder muss mal weinen, allerdings weinen Malfoys nie, denn es ist ein Zeichen der Schwäche da hast du schon recht."

"Eben sag ich doch. Es tut mir leid"

"Hör auf dich ständig zu entschuldigen sag mir lieber was los ist und dieses mal versuchs mit der Wahrheit"

"Ich ... es hatte mich an früher erinnert, als wir noch eine Familie waren"

"Aha, hast du mir nicht vor kurzem erzählt das Harry und ich Verheiratet sind" dabei betonte er das sind besonders.

"Ja, aber ihr wurdet umgebracht, von Argus. Mit letzter Kraft hattest du uns hierher geschickt"

"Oha, das sind aber reizende Zukunftsaussichten. Ich hatte eigentlich nicht vor wie die Potters zu enden" meinte Draco. Innerlich klopfte er sich selbst auf die Schulter, das er sich so unter Kontrolle hatte. Denn wenn er jetzt ausrasten würde wäre damit keinem geholfen. Allerdings fragte er sich wer dieser Argus war.

"Du hast doch gesagt das du unbedingt nach Hogwarts musst, was ist da??? Die Burg ist doch noch gar nicht fertig gebaut das wird noch so einige Jahre dauern."

"Nein, die Burg war keine große Hilfe gegen Argus na ja zuerst schon aber als Xian uns verraten hatte nicht mehr. Bevor du gestorben bist hast du mir ein altes Buch gegeben dort ist ein Rezept für den Zauberspruch der Argus vernichten kann"

"Wieso habt ihr es nicht benutzt???"

"Weil du ... du hast mir gesagt das Argus die nötigen Zutaten komplett vernichtet hatte. Außerdem hatte niemand mehr das Können und Wissen diesen zu brauen. Die einzige Person die das konnte wurde gleich bei der ersten Angriffswelle getötet."

"Das hab ich dir alles gesagt???" fragte der blonde ungläubig, sie hatten ja wirklich eine traumhafte Zukunft vor sich.

"Aber selbst wenn wir denn Trank haben, wird er nur mit einem Zauberspruch wirksam. Und deswegen muss ich ja zu meinem Paten, er wird wissen was zu tun ist" kraftlos und zugleich erleichtert ließ sich Demian gegen seinen Vater sinken, welcher ihn wie ein kleines Kind hin und her zu wiegen begann.

Innerlich war Draco zerrissen zu gerne würde er diesen Mistkerl zwischen die Finger kriegen, aber was war mit Voldemort ????. Vielleicht war dieser Argus sein neuester Verbündeter???

Gnadenlos prasselte der Regen auf die beiden in einander verschlungenen Personen nieder, wusch die Tränen davon und verlieh Demians Trauer und Verzweiflung einen Ventil.

"Meinst du wir können zu ihnen???" fragte Cheasion, der besorgt auf die beiden schaute, klammerte sich aber immer noch fest an Harrys Hand.

"Ja ich glaube schon, sie scheinen ihr Gespräch beendet zu haben" mit diesen Worten schnappte sich der dunkelhaarige einen großen Hotelregenschirm und ging nach draußen.

Verwirrt sahen die beiden auf, als die Regentropfen sie nicht mehr trafen obwohl es immer noch regnete.

Lächelnd standen Harry und Cheasion vor ihnen ...

"Na ist euer wichtiges Gespräch beendet???" fragte Harry auch sogleich neckend und beugte sich nach vorn zu Draco. Er beschloss seinem Gefühl nachzugeben und hauchte dem blonden einen sanften Kuss auf die Lippen und löste sich ebenso schnell. Errötet wollte er schon davon laufen, Draco war allerdings schneller und so fand er sich in einer innigen Umarmung wieder.

Demian und Cheasion hatten das ganze mit großen Augen beobachtet und konnten sich zum Schluss hin ein leichtes kichern nicht verkneifen und stürzten sich auf die beiden, der Regenschirm flatterte schon längst auf der Straße.

Denn im Moment gab es wichtigeres

